



# Der kleine Prinz



nach dem Märchen von Antoine de Saint-Exupéry

Neubearbeitung und Dramatisierung: Elisabeth Vera Rathenböck

Der Pilot, der mit seinem Flugzeug abgestürzt ist, und der kleine Prinz treffen einander mitten in der Wüste. Der kleine Prinz hat nichts von einem verlegenen Kind an sich, sondern bittet nur „Zeichne mir ein Schaf!“. Bald stellt sich heraus, dass der kleine Prinz von einem kleinen, fernen Planeten stammt. Seine Reise führte ihn auf die Erde, doch vorher hatte er im Kosmos nach Freunden gesucht: er besuchte den Laternenanzünder, den König, die Geschäftsfrau, einen Geographen.

Erst auf der Erde kann er Freundschaften schließen. Ein Fuchs lässt sich von ihm zähmen und vertraut ihm ein Geheimnis an: „Man sieht nur mit dem Herzen gut!“ Mit dem Piloten kann der Prinz gemeinsam lachen, träumen und Sonnenuntergänge genießen.

Und ihm wird klar, dass er auf seinen Planeten zurück muss, denn dort wartet seine kleine widerpenstige Freundin – eine Rose – auf ihn...



## Warum leuchten die Sterne?



Antoine de Saint-Exupérys Erzählung „Der Kleine Prinz“ für ein junges Publikum ab 5 Jahren zu dramatisieren, stellte eine gewisse Herausforderung dar. Der Text ist mit seinen wichtigsten Figuren und Botschaften fest in den Köpfen von vielen Menschen verankert. Das bringt Erwartungen mit sich. Außerdem ist die Erzählung sehr vielfältig, teils kompliziert verschachtelt und greift nicht nur Themen wie Freundschaft und Liebe auf, sondern ist gesellschaftskritisch und befasst sich mit dem Tod. Ich habe mich dezidiert entschieden, kein Stück über den Tod zu machen und mich auf wesentliche Begegnungen und Botschaften konzentriert.

*Elisabeth Vera Rathenböck*

## Wofür stehen die Begegnungen?

Der Prinz: er ist der Reisende, der Suchende, der auch Weisheit besitzt und Trost spenden kann.

Die Rose: Liebe trotz Dornen

Der Laternenanzünder: die Tragik der Pflicht

Der König: Macht mit Köpfchen, Konvention, eine traditionelle Märchenfigur

Der Geograph: die eingeschränkte Sichtweise der Wissenschaft

Die Geschäftsfrau (im Buch ein Mann): die Gefühllosigkeit bei einer rein materiellen Sicht der Welt/der Sterne

Der Fuchs: wie sich Freundschaft entwickelt und was sie leisten kann

Die Schlange: das alte Symbol der Erde steht für das Geheimnis, die Rückkehr zum Ursprung

Der Pilot: gemeinsames Los, gemeinsames Lachen, gemeinsame Träume, Freundschaft, eine andere Form der Liebe, Abschied



PILOT: Ich liebe es, in der Nacht in den Himmel zu schauen. Ich denke dabei an ihn. Schaut euch diesen Platz genau an, damit ihr ihn sicher wieder erkennt. Wenn ihr eines Tages zufällig hier vorbeikommt, lauft nicht gleich weiter. Wartet lieber ein bisschen, genau hier, unter diesem Stern! Wenn dann ein Kind auf euch zukommt, wenn es lacht und immer wieder Fragen stellt, dann wisst ihr gleich, wer es ist. Bitte kommt und sagt es mir sofort. Versprochen? Denn dann ist er wieder da: der kleine Prinz.

UA: Theater des Kindes / Linz / März 2013—Besetzung: 2D/1 H oder 1 D/2 H

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, [www.sesslerverlag.at](http://www.sesslerverlag.at), [office@sesslerverlag.at](mailto:office@sesslerverlag.at)